

Radio Wien über „Besser Leben“

<https://sound.orf.at/radio/wie/beitrag/12025446/neue-plattform-fur-gehoerlose-besser-leben>

Transkript:

Anmoderation:

...die nehmen wir zum Anlass und stellen einen digitalen Gesundheitsguide für gehörlose Menschen vor. Im Alltag stoßen nämlich Gehörlose immer noch auf sehr viele Barrieren. Radio Wien-Kollegin Olivia Peter: vor allem im Gesundheits- und Sozialbereich ist das so.

Thorben Pachler ist gehörlos. Während unseres Interviews steht uns eine Dolmetscherin zur Verfügung. Und genau die braucht er auch bei Elternabenden, wenn er einen Sportkurs besuchen möchte oder spontan zum Arzt muss.

„Das ist überall so. Also ich muss überall hin Dolmetscher*innen mitnehmen. Das heißt da braucht es auch ein Wissen, was die Probleme sind.“

Wie aufwändig und zeitintensiv das ist – man kann es sich nur schwer vorstellen. Und oft entstehen ausgerechnet in diesem höchst sensiblen Bereich – also bei der Gesundheit – Missverständnisse.

„Ein medizinisches Gespräch braucht einfach vollständige Informationen. Das heißt das ist mein Rechtsanspruch, den ich gleichermaßen habe, wie hörende Personen auch. Dass ich einfach die vollständige medizinische Diagnose bekomme.“

Dolmetscher für Österreichische Gebärdensprache sind meist über Wochen ausgebucht. Und dazu kommt ja noch, dass in einer sehr intimen Situation, beim Sprechen über die Gesundheit in jeder Form, immer eine dritte Person dabei ist. Hier setzt die neue digitale Plattform „Besser Leben“ an:

„Diese Plattform ist dadurch entstanden, dass wir gesehen haben, dass der Zugang zum Gesundheitssystem und zu allen Präventionsmaßnahmen sehr schwierig ist. Es ist bei weitem nicht barrierefrei und wenn es barrierefreie Angebote gibt, dann sind die oft nicht auffindbar.“ Sagt Marietta Adlbrecht, Geschäftsführerin von der Schulungs- und Beratungs GmbH equalizent. „Und da hatten wir eben die Idee, es wäre doch großartig, wenn es EINE Plattform gäbe, wo man relativ schnell Angebote findet die barrierefrei sind bzw. barrierearm.“

Auf den drei Säulen „Gesundheitsangebote“, „Präventionsmaßnahmen“ und „Schulungsmaßnahmen“ basierend findet man jetzt das verfügbare Angebot und die Möglichkeiten zur Schulung.

„Also das Ergebnis ist toll, aber es macht uns sehr betroffen, dass es so wenig Angebote gibt. Hörende haben unglaublich viel Angebote und für Gehörlose gibt es eine Handvoll.“

Abmoderation:

Daher auch gleichzeitig der Aufruf, es werden nämlich wirklich noch Ärztinnen und Ärzte gebraucht, die gebärdensprachkompetent sind, oder eben auch Psychologinnen/Psychologen, Hebammen, Suchtberater und auch Ernährungswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler. Wenn Sie jemanden kennen: er oder sie soll sich bitte gerne melden, damit auch dieses

Angebot dann bald verfügbar ist auf der neuen Plattform für Gehörlose
www.besserleben.wien